



RES-e Regions

WP 3

Ökostrom in oberösterreichischen Gemeinden

O.Ö. Energiesparverband

Ökostrom in oberösterreichischen Gemeinden

1 Hintergrund

In Oberösterreich gibt es 445 Gemeinden. Eine Analyse der Situation und der Bedürfnisse von Gemeinden in Zusammenhang mit Ökostrom wurde durchgeführt. 10 Gemeinden wurden ausgewählt und über ihre Meinung zu Ökostrom befragt sowie darüber, welche praktische Unterstützung ihrer Ansicht nach hilfreich wäre.

2 Ausgewählte Gemeinden

Die folgenden Gemeinden wurden ausgewählt, die einen Mix aus verschiedenen Gemeinden nach Größe (5 kleinere – bis zu 3000 Einwohner – und 5 größere Gemeinden), nach Struktur (4 landwirtschaftliche Gemeinden, 3 Tourismusgemeinden und 3 Gemeinden mit Industriebetrieben) sowie nach unterschiedlicher Entwicklung hinsichtlich Ökostrom Aktivitäten (einmal geringe, 5 mal durchschnittliche, 4 mal hohe) repräsentieren.

3 Interviews

Die ausgewählten Gemeindevertreter wurden über das EU-Projekt des O.Ö. Energiesparverbandes informiert und es wurden telefonisch folgende Fragen gestellt:

1. Wie ist Ihre persönliche Meinung zu erneuerbaren Energieträgern?
2. Wie sehen Sie die verschiedenen Ökostrom-Technologien?
 - Windkraft
 - Photovoltaik
 - Biogas
 - Biomasse Kraft-Wärme-Kopplung
 - Kleinwasserkraft
 - (Geothermie)
3. Wie viel sollte der Anteil an erneuerbaren Energien im kommenden Jahr zunehmen?
4. Ist das Thema Ökostrom in Ihrer Gemeinde relevant? Gibt es ein lokales Energiekonzept oder ähnliche Aktivitäten? Wenn ja, haben Sie spezielle Ziele für Ökoenergie oder sogar Ökostrom?
5. Gibt es bereits Ökostrom-Anlagen in Ihrer Gemeinde? Wenn ja, welche? Ist die Gemeinde direkt beteiligt an diesen Anlagen? Wenn nicht, was ist Ihrer Meinung nach der Grund dafür? Wären Sie für eine Ökostrom-Anlage? Wenn ja, für welche Technologie? Sind irgendwelche Anlagen in Zukunft geplant, von denen Sie wissen?

6. Wie glauben Sie, ist die Einstellung der Einwohner Ihrer Gemeinde hinsichtlich Ökostrom-Anlagen? Positiv/gleichgültig/negativ?
7. Wo sehen Sie die größten Hürden in der Marktentwicklung von Ökostrom?
8. Welche Art von Unterstützung im Bereich Ökostrom-Anlagen würden Sie bevorzugen?

4 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Die Meinung zu Ökoenergie und Ökostrom ist allgemein sehr positiv, eine vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern wird begrüßt. Jede der befragten Personen gab an, dass sie im Prinzip sehr an der Erzeugung von Ökostrom in der Gemeinde interessiert sei.
- Zu den bevorzugten Ökostrom-Technologien zählen Biomasse, Biogas und Kleinwasserkraft. Das Hauptargument für den bevorzugten Einsatz dieser Technologien ist die lokale Verfügbarkeit der Ressource und die erhöhte Wertschöpfung für die ortsansässige Wirtschaft (Einkommen für die Landwirte, etc.)
- Obwohl 7 von 10 Gemeinden bereits Energie-Initiativen gesetzt haben oder in das Energiekonzept auf Bezirksebene eingebunden sind, sind die gesetzten Ziele – falls es welche gibt – sehr oft unklar und sie haben vergessen, welche es waren.
- Das Bewusstsein von Ökoenergie und Ökostrom-Anlagen in den Gemeinden ist sehr hoch: 6 Gemeinden haben schon Ökostrom-Anlagen, wo die Gemeinde Eigentümer oder zumindest beteiligt ist, jeder kannte eine Ökostrom-Anlage in seiner Gemeinde, manche davon werden von Privatpersonen betrieben.
- Obwohl im Prinzip jede Gemeinde Ökostrom-Anlagen befürwortet – die bevorzugten Technologien sind Biomasse, Biogas, Kleinwasserkraft und Photovoltaik – planen nur 2 von ihnen konkrete Standorte.
- Die Frage bezüglich Meinung der Bevölkerung zu Ökostrom ergab, dass diese eine positive Einstellung zu Ökostrom hat.
- Als größte Hürden für Ökostrom wurden vorwiegend folgende genannt: Finanzierung, Mangel an Bewusstsein, Information und Know-how. Als Hauptproblem gaben 8 von 10 Gemeinden die Finanzierung von Projekten an.
- Als die am meisten benötigten Unterstützungsmaßnahmen wurden Information und Beratung genannt.

5 Schlussfolgerungen

Ökoenergie und Ökostrom haben ein sehr positives Image in den oberösterreichischen Gemeinden und der allgemeine Bewusstseinsgrad ist ziemlich hoch. Die Erfahrungen mit bestehenden Anlagen (die sich entweder im Gemeinde- oder Privateigentum befinden) sind sehr gut und Ökostrom ist ein Diskussionsthema in der Gemeinde.

Obwohl es in den meisten der untersuchten Gemeinden Initiativen im Bereich erneuerbare Energie gibt, fehlen häufig klare Ökostrom-Ziele. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum die Diskrepanz zwischen "Bewusstsein und Aktivitäten" sehr hoch ist, denn alle waren sich der Möglichkeit von Ökostrom bewusst und würden Ökostrom-Anlagen in ihrem Ort begrüßen, andererseits planen gegenwärtig nur 2 von ihnen die Errichtung von Ökostrom-Anlagen.

Die Interviews zeigten ebenso einen eindeutigen Bedarf an mehr Information und Energieberatung.